

Blätter, die deutsche Fortbildungsschule, Frauenbildung, Pädagogische Woche, Pädagogische Zeitung, Zentralblatt für Volksbildungswesen. Die Geschichte ist vertreten durch 16 Zeitschriften, 3 allgemeine, die Mitteilungen aus der historischen Literatur, die Historische Vierteljahrschrift, die Historische Zeitschrift, und eine stattliche Anzahl von Spezialzeitschriften, wie: Der alte Orient, Deutsche Geschichtsblätter, Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Aus Aachens Vorzeit, Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins, Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte, Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen, Altpreußische Monatschrift, Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde, Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens, Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Eine reiche Fülle von Zeitschriften haben auch die Abteilungen Kunst, Länder- und Völkerkunde, Rechts- und Staatswissenschaften Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Von literarischen und kritischen Zeitschriften stehen zur Verfügung: Das literarische Echo, Stunden mit Goethe, Göttingische gelehrte Anzeigen, Die Grenzboten, Die Hilfe, Die schöne Literatur, Literarisches Zentralblatt für Deutschland, Deutsche Literaturzeitung, März, Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, Morgen, Nord und Süd, Preussische Jahrbücher, Deutsche Revue, Deutsche Rundschau, Die neue Rundschau, Oesterreichische Rundschau, Süddeutsche Monatshefte, Der Türmer, Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, Das freie Wort, Die Zukunft. An Unterhaltungsblättern liegen aus: die Leipziger Illustrierte Zeitung, die Berliner Illustrierte Zeitung, Jugend, Kladderadatsch, Simplicissimus, Belhagen & Klafings Monatshefte, Westermanns Monatshefte, Die Woche; an ausländischen Journalen L'illustration und The illustrated London News an Zeitungen 15 Berliner und 4 auswärtige Blätter.

Das Verzeichnis der im Lesesaal aufgestellten Werke findet sich im 7. Band der Kataloge. Buchholz bemerkt im Vorwort, daß von dem Bücherbestande der Stadtbibliothek im ganzen 3400 Bände von der Verleihung ausgeschlossen und zur Verfügung des den Lesesaal besuchenden Publikums gestellt wurden, darunter 716 Bände geschichtlichen Inhalts, 515 Bände der Abteilung Literaturgeschichte und Dichtung, 300 Bände, die sich auf Berlin, seine Geschichte und Verwaltung beziehen. Fast von allen Werken liegen die neuesten Auflagen vor, und es wird in erfreulicher Aussicht gestellt, daß auch die in Zukunft erscheinenden neuen Auflagen, sofern sie inhaltlich einen Fortschritt bedeuten, die älteren ersetzen sollen. Abteilung A. enthält nun zunächst die auf Berlin bezügliche Literatur: Allgemeines, Adreßbücher und Pläne, Werke über Armenwesen, Bauten, Bibliotheken, Buchdruck und Buchhandel, Gemeindeverwaltung, Geschichte, Schulen, Verkehrswesen u. s. w., Abteilung B. umfaßt Bibliographie, C. Provinz Brandenburg, D. Encyklopädien, E. Erdkunde, F. Geschichte, G. Gewerbe und Kunst, H. Handel und Verkehr, I. Kunst, K. Literaturgeschichte, Gelehrtengegeschichte und Dichtung, L. Mathematik, M. Medizin, N. Militärwesen, O. Naturwissenschaften, P. Philosophie, Q. Rechtswissenschaft, R. Religionswissenschaft, S. Sprachwissenschaft, T. Staatswissenschaften, U. Unterrichtswesen, V. Volkswirtschaft, W. Wörterbücher, X. Zeitungswesen, eine reiche Gliederung, wie man sieht, der auch der Reichtum an ausgewählter Literatur entspricht. So finden wir unter Bibliographie Johannes Müllers Wissenschaftliche Vereine und Gesellschaften Deutschlands, Georg und Osts Schlagwort-Katalog, Klufmanns Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen der Schulschriften, das von der königlichen Bibliothek seinerzeit herausgegebene Verzeichnis der in Deutschland erschienenen wissenschaftlichen Zeitschriften, die Bibliographie der deutschen Zeitschriftenliteratur

und der deutschen Rezensionen, Othmers Bademecum des Buchhändlers, Grisebachs Weltliteratur-Katalog, unter Encyklopädien Ersch und Grubers Allgemeine Encyklopädie, Brockhaus', Herders und Meyers Konversations-Lexikon usw. In jedem Fach vermag sich der Besucher durch die aufgestellten Hilfsmittel, deren Benutzung zwei sorgfältige Register, Titel- und Sachregister, erleichtern, genügend zu orientieren. Weiteres, noch reichhaltigeres Material, insbesondere auf dem Gebiete neuerer Literatur aller Wissenszweige, bieten die Kataloge der Magazinbestände.

Die beiden ersten behandeln die Geschichte. Wie Buchholz mitteilt, gehört diese Abteilung (I) zu den umfangreichsten der Stadtbibliothek, sie zählt 17000 Bände. Die erste Hälfte des Katalogs bringt die Allgemeine, die Deutsche und Preussische Geschichte, die zweite den Schluß der Geschichte der preussischen Provinzen und die Geschichte der übrigen deutschen und der ausländischen Staaten. Mit Recht rühmt Buchholz die reichen Bestände auf dem Gebiete der neueren Geschichte Deutschlands und Preußens insbesondere, ebenso die umfangreiche Napoleonische Literatur, die zum großen Teil aus der Bibliothek des verstorbenen Historikers Felix Bamberg stammt. Bei der Auswahl durch Kauf leisteten u. a. die Kataloge der Bibliothek des Reichstags wertvolle Dienste. Die 6000 Bände umfassende geographische Abteilung (II) der Bibliothek verzeichnet der dritte Band. Die Literatur über Erdkunde ging ebenfalls zum Teil aus ansehnlichen Schenkungen und Vermächtnissen hervor, aus den Bibliotheken Karl Rüchters, Rudolf Virchows, Georg Schweinfurths. Mehr als 500 Bände kamen aus einer wertvollen Überweisung der Jagorstiftung hinzu. Sie gehörten vordem zur Bibliothek des 1900 verstorbenen Weltreisenden Fedor Jagor. Der vierte und fünfte Band teilen sich in die über 20000 Bände zählende Abteilung (III) Literaturgeschichte und Dichtung, die besonders aus Albert Cohns Bibliothek reiche Schätze erbt, so u. a. eine wertvolle Spezialsammlung von Ausgaben und Übersetzungen von Goethes Leiden des jungen Werther nebst den über dieses Werk erschienenen Kritiken und dergleichen. Der sechste Band verzeichnet die Abteilungen Kunst (IV), Rechtswissenschaft (V), Staatswissenschaften (VI), Volkswirtschaft und Sozialwissenschaft (VII), zusammen 6700 Bände. Davon gehören 3600 allein der Kunst an, in Bezug auf die andern genannten Disziplinen durfte man sich beschränken, da zwei andre städtische Bibliotheken, die Magistratsbibliothek mit rund 35600*, und die Bibliothek des Statistischen Amtes der Stadt Berlin mit rund 23000**) Bänden diese besonders pflegen.

Sämtliche Katalogbände weisen eine vortreffliche Ausstattung auf, klaren, übersichtlichen Druck, dazu sorgfältig gearbeitete Register. Daß mancherlei Lücken, die die junge Schöpfung noch hat, im Laufe der Jahre verschwinden werden und daß das begonnene Werk zielbewußt weitergeführt werden wird, dafür bürgt die bisher geleistete Arbeit des Kuratoriums und seines verdienten Bibliothekars.

Dr. Gräfel.

Kleine Mitteilungen.

Neue Veröffentlichungen der Gesellschaft der Bibliophilen. — Die Gesellschaft der Bibliophilen versendet soeben ihre diesjährigen Gaben. Zunächst den vierten Band des ausgezeichneten, ja erstaunlichen Anonymen-Lexikons von den beiden Wiener Universitätsbibliothekaren Dr. Michael Holzmann und Dr. Hans Bohatta. Der Band, der für eine nach Tausenden

*) Vgl. Katalog der Bibliothek des Magistrats zu Berlin, bearbeitet von G. Jähnke. Berlin 1902. (XX, 756 S.)

**) Vgl. Katalog des Statistischen Amtes der Stadt Berlin. Berlin 1904. (XXII, 664 S.)